

Qualitätsweizen

TORAS

stabil hohe Fallzahlen

korngesunde A7-Qualität

stabil hohe Proteingehalte

Unübertroffene Fusariumresistenz

TORAS ist ein Qualitätswinterweizen mit hervorragenden Kornerträgen. Die Sorte TORAS überzeugt durch sehr gute Resistenzen im Blatt- und Ährenbereich sowie einer ausgezeichneten Standfestigkeit.

Mit der Bestnote 2 verfügt TORAS über eine unübertroffene Ährenfusariumresistenz. Beste Vermarktungsqualitäten mit sehr hohen Fallzahlen, hohen Rohproteingehalten und einer hohen Mehlausbeute zeichnen diese Sorte aus.

TORAS besitzt eine gute Spätsaateignung und ist besonders als Folgefrucht für Mais geeignet.

Sortenprofil TORAS 2012

Ährenschieben	mittel
Reife	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	mittel

Anfälligkeit für

Pseudocercospora	mittel bis stark
Mehltau	gering bis mittel
Blattseptoria	gering bis mittel
HTR/DTR	gering bis mittel
Gelbrost	gering
Braunrost	mittel
Ährenfusarium	sehr gering bis gering
Spelzenbräune	gering bis mittel

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	mittel
Kornertrag Stufe 1	mittel
Kornertrag Stufe 2	mittel
Fallzahl	sehr hoch
Rohproteingehalt	mittel bis hoch
Sedimentationswert	hoch bis sehr hoch
Mehlausbeute T 550	hoch
Volumenausbeute	hoch



TORAS
Qualitätsweizen

Lantmännen SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt I
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de



TORAS gekonnt produziert

Ertragsaufbau

Korndichte-Typ: Ziel der Bestandesführung ist eine gleichmäßige Förderung der Bestandesdichte auf 550 bis 600 Ähren/m², der Kornzahl je Ähre und des Tausendkorngewichts. TORAS verfügt über eine sehr gute Bestockungsfähigkeit.

Aussaat

Die Aussaat sollte nach guter Rückverfestigung der oberen Bodenschicht und Erstellung einer stabilen Saatbettstruktur zum ortsüblichen Termin erfolgen. Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Je nach Standort sollte die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen 250 bis 280 keimfähige Körner/m² (Frühsaat) oder 330 bis 380 keimfähige Körner/m² (normale Aussaat) und bei ungünstigen Aussaatbedingungen 400 bis 480 keimfähige Körner/m² (Spätsaat) betragen.

Düngung

Die N-Düngung ist der Ertrags-erwartung und den verfügbaren Bodenstickstoffgehalten anzupassen. Der erforderliche N-Bedarf zur Sicherung der Qualität ist durch eine gezielte pflanzenverfügbare N-Spätdüngung entsprechend der Ertrags-erwartung zu erfüllen.

Wachstumsregler

Aufgrund der kurzen bis mittleren Pflanzenlänge und der guten Standfestigkeit kann der Einsatz von Wachstumsreglern bei TORAS vielfach eingeschränkt werden. In Extensivierungsprogrammen ist der Verzicht auf Wachstumsregulatoren unter Umständen möglich. Bei sehr hohem Stickstoffniveau ist die Wachstumsreglermenge entsprechend anzupassen.

Fungizide

TORAS besitzt eine sehr gute Fusariumresistenz sowie gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost. Bei einer Blattbehandlung liegt der Schwerpunkt auf Mehltau und DTR. Eine Ährenbehandlung sollte aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Empfehlung zum Wachstumsreglerbedarf

TORAS

mittel

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Qualitätsweizen auszurichten:

N1	50 - 80 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	40 - 70 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3a	30 - 50 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 37/49 - Förderung des TKG
N3b	30 - 50 kg/ha N	als Spätdüngung im EC 55/59